

In den Social-Media-Kanälen können sich Trauernde vernetzen: Fotos, Videos, Textbeiträge posten, sich durch die Beiträge anderer erinnern, eine Gedenkerze anzünden – ohne erst eine lange Fahrt an eine Grabstätte auf sich nehmen zu müssen.

Damit geht eine schnelle und recht einfache Anteilnahme sowie Würdigung der Verstorbenen einher, die einen offeneren und öffentlicheren Umgang mit Tod und Trauer ermöglicht.

Wie auch immer Rituale und künftige Trauerepflogenheiten aussehen werden, eines bleibt sicher: Bewältigung von Tod und Trauer wird immer ein wichtiges Thema sein.

Dr. Gesine Heddrich, 2021

b) Kreuze die richtige(n) Antwort(en) an.

1. Mit „im Stehen sterben“ meint Reinhard Mey, dass man

- nicht geknickt wie eine Blume stirbt.
- gesund umfällt und schnell stirbt.
- nicht leidet.

2. Resilienz heißt:

- mit Problemen und Traumata gut umzugehen.
- in Trauer zu versinken.
- mit Ritualen das Leid zu bekämpfen.

3. Trauerrituale

- ähneln sich alle ein bisschen.
- sind von der Kultur und den Bräuchen abhängig.
- sind in der Bibel vorgeschrieben.

c) Beende den Satz.

Die klassische Beerdigung eines Menschen in einem Sarg, der in die Erde gelassen wird, scheint immer seltener gewählt zu werden. Stattdessen gibt es andere Formen wie zum Beispiel

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

